

Inhaltsverzeichnis.

Vierter Abschnitt.

Die Entdeckung der Welt und des Menschen.

	Seite
Erstes Capitel: Reisen der Italiener	3
Columbus	4
Verhältniß der Cosmographie zu den Reisen	5
Zweites Capitel: Die Naturwissenschaft in Italien	6
Richtung auf die Empirie	7
Dante und die Sternkunde	7
Eirmischung der Kirche	8
Einwirkung des Humanismus	9
Botanik; die Gärtner	10
Zoologie; die Sammlungen fremder Thiere	11
Das Gefolge des Ippolito Medici	14
Drittes Capitel: Entdeckung der landschaftlichen Schönheit	15
Die Landschaft im Mittelalter	16
Petrarca und die Bergbesteigung	17
Der Dittamondo des Aberti	20
Die flandrische Malerschule	20
Aeneas Sylvius und seine Schilderungen	21
Viertes Capitel: Entdeckung des Menschen; Geistige Schilderung in der Poesie	25
Psychologische Nothbehelfe; Temperamente	26
Werth der reimlosen Verse	27
Werth des Sonettes	29
Dante und seine Vita nuova	30
Seine Divina Commedia	31
Petrarca als Seelenschilderer	32
Boccaccio und die Fiammetta	33

	Seite
Geringe Entwicklung der Tragödie	34
Die Pracht der Aufführung als Feindin des Dramas	35
Intermezzi und Ballet	36
Comödie und Mastencomödie	38
Ersatz durch die Musik	40
Das romantische Epos	41
Nothwendige Unterordnung der Charaktere	42
Pulci und Bojardo	43
Das innere Gesetz ihrer Composition	44
Ariosto und sein Stil	45
Folengo und die Parodie	46
Tasso als Gegensatz	47
Fünftes Capitel: Die Biographik	47
Fortschritt der Italiener gegenüber dem Mittelalter	48
Toscanische Biographen	49
Andere Gegenden Italiens	51
Die Selbstbiographie; Aeneas Sylvius	52
Venvenuto Cellini	53
Giosafamo Cardano	54
Luigi Cornaro	55
Sechstes Capitel: Charakteristik der Völker und Städte	58
Der Dittamondo	58
Schilderungen aus dem 16. Jahrhundert	60
Siebentes Capitel: Schilderung des äußern Menschen	61
Die Schönheit bei Boccaccio	62
Das Schönheitsideal des Firenzuola	63
Seine allgemeinen Definitionen	65
Achstes Capitel: Schilderung des bewegten Lebens	66
Aeneas Sylvius und Andere	67
Conventionelle Bucolik seit Petrarca	68
Echte poetische Behandlung des Landlebens	69
Battista Mantovano, Lorenzo magnifico, Pulci	70
Angelo Poliziano	71
Die Menschheit und der Begriff des Menschen	72
Gycurie	74

Fünfter Abschnitt.

Die Geselligkeit und die Feste.

	Seite
Erstes Capitel: Die Ausgleichung der Stände	87
Gegensatz zum Mittelalter	88
Das Zusammenwohnen in den Städten	88
Theoretische Negation des Adels	89
Verhalten des Adels nach Landschaften	90
Seine Stellung zur Bildung	91
Die spätere Hispanisirung des Lebens	91
Die Ritterwürde seit dem Mittelalter	92
Die Turniere und ihre Caricaturen	93
Der Adel als Requisit der Hofleute	94
Zweites Capitel: Neuere Verfeinerung des Lebens	95
Kleidung und Moden	96
Toilettenmittel der Frauen	99
Die Keilichkeit	101
Der Galateo und die gute Lebensart	103
Bequemlichkeit und Eleganz	104
Drittes Capitel: Die Sprache als Basis der Geselligkeit	105
Ausbildung einer Idealsprache	106
Weitere Verbreitung derselben	108
Die extremen Puristen	109
Ihr geringer Erfolg	109
Die Conversation	110
Viertes Capitel: Die höhere Form der Geselligkeit	111
Uebereinkommen und Statuten	111
Die Novellisten und ihr Auditorium	112
Die großen Damen und die Salons	112
Florentinische Geselligkeit	114
Lorenzo als Schilderer seines Kreises	114
Fünftes Capitel: Der vollkommene Gesellschaftsmensch	115
Seine Liebshaft	116
Seine äußeren und geistigen Fertigkeiten	116
Die Leibesübungen	117
Die Musik	118
Die Instrumente und das Virtuositenthum	119
Der Dilettantismus in der Gesellschaft	121
Sechstes Capitel: Stellung der Frau	122
Ihre männliche Bildung der Poesie	122

	Seite
Vollendung ihrer Persönlichkeit	124
Die Virago	125
Das Weib in der Gesellschaft	126
Die Bildung der Bühlerinnen	127
Ziebentes Capitel: Das Hauswejen	128
Gegensatz zum Mittelalter	128
Agnolo Pandolfini (L. B. Alberti)	129
Die Villa und das Landleben	130
Achtes Capitel: Die Feste	132
Ihre Grundformen, Mysterium und Procession	132
Vorzüge gegenüber dem Ausland	134
Die Allegorie in der italienischen Kunst	135
Historische Repräsentanten des Allgemeinen	137
Die Mysterienaufführungen	139
Frontlechnam in Viterbo	141
Weltliche Aufführungen	142
Pantomimen und Empfang von Fürsten	143
Bewegte Züge; geistliche Trionfi	144
Weltliche Trionfi	145
Festzüge zu Wasser	152
Carneval in Rom und Florenz	153
Excursie	156

Sechster Abschnitt.

Sitte und Religion.

Erstes Capitel: Die Moralität	173
Grenzen des Urtheils	173
Bewußtsein der Demoralisation	174
Das moderne Ehrgefühl	175
Herrschaft der Phantasie	178
Spielsucht und Nachsucht	179
Verletzung der Ehe	183
Sittliche Stellung der Frau	185
Die vergeistigte Liebe	189
Der allgemeine Frevelsinn	190
Räuberweien	192
Der bezahlte Mord; die Vergiftungen	194

	Seite
Die absoluten Bösewichter	196
Verhältniß der Sittlichkeit zum Individualismus	198
Zweites Capitel: Die Religion im täglichen Leben	199
Mangel einer Reformation	200
Stellung der Italiener zur Kirche	201
Haß gegen Hierarchie und Mönchtum	202
Die Bettelmönche	203
Die dominicanische Inquisition	206
Die höheren Orden	207
Gewöhnung an die Kirche und ihre Segnungen	209
Die Bußprediger	210
Girolamo Savonarola	218
Das Heidnische im Volksglauben	224
Der Reliquien Glaube	225
Der Mariendienst	228
Schwankungen im Cultus	230
Große Bußepidemien	231
Deren polizeiliche Regelung in Ferrara	233
Drittes Capitel: Die Religion und der Geist der Renaissance	235
Nothwendige Subjectivität	235
Weltlichkeit des Geistes	237
Toleranz gegen den Islam	238
Verechtigung aller Religionen	239
Einwirkung des Alterthums	241
Sogenannte Epicureer	242
Die Lehre vom freien Willen	243
Die frommen Humanisten	245
Mittlere Richtung der Humanisten	247
Anfänge der Kritik des Heiligen	249
Fatalismus der Humanisten	250
Ihre heidnischen Aeußerlichkeiten	251
Viertes Capitel: Verflechtung von altem und neuem Aberglauben	254
Die Astrologie	254
Ihre Verbreitung und ihr Einfluß	256
Ihre Gegner in Italien	262
Pico's Widerlegung und deren Wirkung	264
Verschiedene Superstitionen	267
Aberglauben der Humanisten	269
Gespenster von Verstorbenen	271
Dämonenglaube	272
Die italienische Hexe	274

	Seite
Das Hexenland bei Norcia	276
Einmischung und Grenzen des nordischen Hexenwesens	279
Zauberei der Buhleriinnen	281
Der Zauberer und Beschwörer	282
Die Dämonen auf der Straße nach Rom	282
Einzelne Zauber-gattungen; die Telesmata	283
Magie bei Grundsteinlegungen	285
Der Necromant bei den Dichtern	287
Zauber-geschichte des Benvenuto Cellini	289
Abnahme des Zauberverwesens	290
Nebengattungen desselben, Alchymie	292
Fünftes Capitel: Erschütterung des Glaubens überhaupt	293
Die Beichte des Boscoli	294
Religiöse Confusion und allgemeiner Zweifel	295
Streit über die Unsterblichkeit	296
Der Haidenhimmel	298
Das homerische Jenseits	299
Verflüchtigung der christlichen Lehren	301
Der italienische Theismus	302
Excursje	304

~~~~~